

Musterlösung: Karikaturen untersuchen

Beschreiben

Man sieht drei Männer, einer von ihnen geht gebückt und trägt die anderen beiden auf seinem Rücken.

Sie tragen unterschiedliche Kleidung: Der Gebückte trägt einfache, schmucklose Kleidung und Holzschuhe, sein Strumpf ist zerrissen. Der erste „Reiter“ ist mit einer roten, edel aussehenden Jacke und Hose bekleidet, er trägt ein Kreuz und eine schwarze Binde um den Hals. Die dritte Figur ist sehr farbenfroh gekleidet, mit einem großen bunten Federhut, feinen bunten Kleidern und zierlichen roten Schuhen. Der gebückte Mann stützt sich auf eine Hacke, er trägt schwer an den beiden anderen, die sehr entspannt und fröhlich wirken. Er hingegen wirkt alt und gebrechlich, seine Stirn ist zerfurcht, Auf dem Boden sieht man rechts Hasen, die an einem Kohlkopf fressen, und links Vögel, die Körner aufpicken.

Es gibt mehrere französische Beschriftungen: Auf dem Säbel des Federhut-Mannes steht auf Französisch „gerötet vom Blut“, auf der Hacke des Bauern „mit Tränen getränkt“. Aus den Taschen der beiden „Reiter“ schauen Zettel hervor, auf denen Steuern, Dienste, Abgaben und Adelstitel genannt werden.

Die Beschriftungen zeigen, dass der gebückte Mann schwer arbeiten muss, dass die anderen beiden viele Vergünstigungen haben und dass der bunt Gekleidete derjenige ist, der Gewalt ausüben kann.

Untersuchen

Das Thema der Karikatur ist die Verteilung von Lasten auf die drei Gruppen oder Stände in Frankreich.

Jede Figur stellt einen Stand dar: Der gebückte Bauer, der Dritte Stand, trägt den Mann mit den feinen rötlichen Kleidern. Dabei handelt es sich um einen Geistlichen, wie man am Kreuz und an der schwarzen Schleife erkennen kann. Der dritte Mann, ein Adliger, lässt sich ebenfalls von dem Bauern tragen. Obwohl es drei „Gruppen“ von Menschen gibt, ruht auf dem Bauern die gesamte Last.

Die Tiere am Boden zeigen weitere Probleme: Die Tiere fressen die Ernte des Bauern auf. Jagen dürfen nämlich nur die Vertreter der beiden anderen Stände.

Abgebildet sind keine bekannten Personen, sondern drei Menschen, die stellvertretend für ihren Stand gelten. Die Karikatur ist 1789 entstanden, der Zeichner ist unbekannt. Es gab aber viele ähnliche Karikaturen, auf denen das Verhältnis der drei Stände zueinander dargestellt wurde. Die Karikaturen waren an das gesamte Volk in Frankreich gerichtet.

Deuten

Die Karikatur kritisiert die Lage in Frankreich. Das zeigt auch die Bildunterschrift: Das „Spiel“ muss bald ein Ende haben.

Der Zeichner findet es ungerecht, dass ein Stand, nämlich der Dritte Stand, die beiden anderen ernähren muss, obwohl sie kräftig, gesund und wohlhabend sind. Der Dritte Stand geht daran fast zugrunde – so zeigt es die Darstellung.

Die Franzosen damals konnten leicht erkennen, dass die drei Männer Repräsentanten der drei Stände darstellen. Damit war auch die Aussage klar.

Die Karikatur bringt in zugespitzter Form eine deutliche Kritik an der französischen Ständegesellschaft vor und um 1789 zum Ausdruck. Sie klagt die ungerechte Verteilung der Arbeit und der Lasten an.

Name Klasse Datum